

1. Heilige Nacht

Afanasij Fet
aus dem Russischen von Friedrich Bodenstedt

Alexander Zemlinsky
(1871–1942)

Ruhig, hinträumend

pp

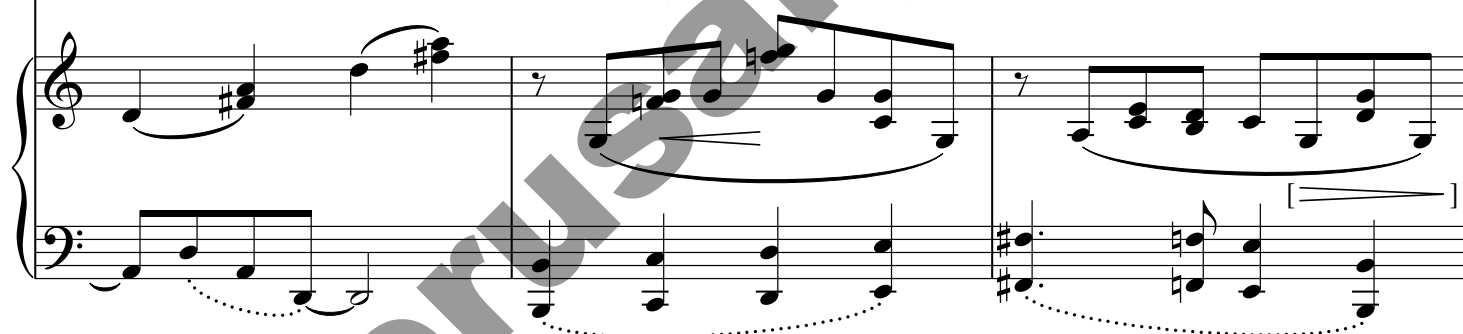
Gesang



Klavier

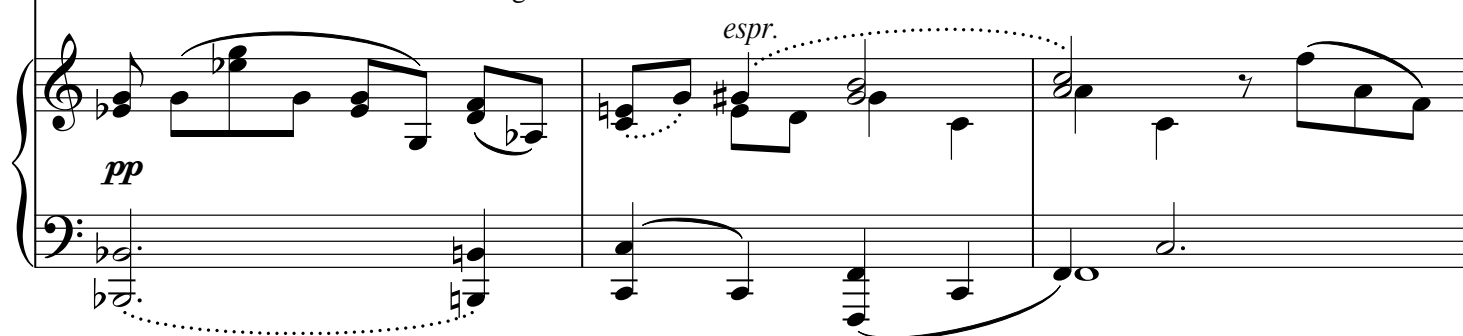


Lebhafter



I. Tempo

pp



9 *p*

Freun - din, im Dun - kel der Nacht wie kann ich trau - rig noch sein?

12 *p dolce* *pp*

Hell wie die Ster - ne bist du, bist du wäh - rend der

Ped. [*]

15 *pp dolcissimo*

ru - - hi - gen Nacht. Freun - din, die Ster - ne sind

18 *p*

schön. Und auch die Trau - er ist süß; *p* du bist das Lieb - ste, das

22 *a tempo* *f*

Lieb - ste mir doch wäh - rend der hei - li - gen Nacht.

rspr. *f* *p*

26 *Sehr ruhig*
dolce

Du bist das lieb - ste, das lieb - ste mir doch.

pp

2. Der Himmel hat keine Sterne

Paul Heyse

Innig, einfach und nicht zu langsam
mp

poco rit. **[a tempo]**

Der Him-mel hat kei - ne Ster - ne so klar, das Meer so

p *pp* [*p*]

7 kei - ne Ko - ral - len, *sehr innig* wie mir ein Men - schen - au - gen -

13 *pp* paar und Men - schen - lip - pen ge - fal - - - len.

pp *espress.*

18

Er wan - dert un - ter den Ster - nen da - hin, er

23

ten. **Ruhiger** *pp* *innig*

wan - dert ü - ber die Mee - re, er geht mir im - mer

ppp

29

Breit *mit großem Ausdruck*

durch_ den Sinn, dem ich zu ei - gen ge - hö - - re.

3. Geflüster der Nacht

Theodor Storm

Bewegt und durchaus leise *pp*

Es ist ein Flü - stern in der_ Nacht, es

pp *sempre legato*

Ped.
Verschiebung

5 hat mich ganz um den Schlaf ge-bracht, ich fühl's, es

8 will sich was ver - kün - - - den *rit.* *a tempo dolce* *ten.* und kann den

sempre pp

12

Weg nicht zu mir fin - - - den. Sind's

16

Lie - bes - wor - te, ver - traut dem Wind, die un - ter - wegs ver - we - het sind?

20

O - der ist's Un - heil aus künf - ti - gen Ta - gen,

poco rit.

a tempo, zögernd - - - - -

riten.

24

das em - sig drängt sich an - zu - sa - - - - - gen?

p

28

a tempo

ppp traumhaft

Es ist ein Flü - stern in der Nacht, es

ppp so leise als möglich

32

hat mich ganz um den Schlaf ge - bracht

8^{va}

am 31.XII.1895

4. Der Liebe Leid

aus dem Türkischen

Sehr langsam (Adagio)

Wenn Nachts im Wald die

p klagend

pp

ped.

4 Tur - tel - tau - be klagt, dann netz' mein La - ger schlaf - los

7 ich mit Trä - nen. *p* Sie klagt, sie klagt

10 *animato e cresc.* ich a - ber wei - ne still ver - zagt, ver - ber - gend

13 (animato) - - - - - *f* *ten.*

mei-nes Her - - zens seh - nend Wäh - nen.

f mit Leidenschaft

16 *mp*

So tei - - - len wir wo -

pp

18 *morendo*

mit die Lie - be plagt, für sie die Kla - gen und für

20 *ppp*

mich die Trä - nen, Die Trä - nen.

pppp

5. Mailed

Johann Wolfgang v. Goethe

Munter und schnell *leise*

Zwi-schen Wei - zen und Korn, zwi-schen

pp *simile*

5 *dolce*

He - cken und Dorn, zwi-schen Bäu - men und Gras,

Ruhiger

10 wo geht's _____ Lieb - chen? Sag _____ mir das.

Ruhiger, jedoch munter

16

Fand das Hold-chen nicht da - heim,

pp

23

muß das Gold-chen drau - ßen sein.

pp

pp

31

Belebter

f Breiter

Grünt und blü - het schön der_ Mai,_ Lieb-chen zie - het froh und_ frei.

f

39 **Lebhaft** *p* etwas hastig

An dem Fel - sen beim Fluß, wo sie reich - te den

44 *dolce* *cresc.*

Kuß, je-nen er - - sten im Gras, seh' _____

49 *(cresc.)* *riten.*

— ich et - was! Ist sie das?

55 **a tempo** *ppp*

6. Um Mitternacht

Julius Rodenberg

Sehr langsam und ruhig *pp*

Nun ruht und schlum - mert Al - -

6 *pp*

les, die Men-schen, der Wald und Wind, das

espr.

11 **Gehend** *p*

Was - ser lei - sen Fal - - les nur durch die

dolce

16

Blu - men rinnt. Der Mond mit

p

espress. *espr.* *pp* durchaus leise

21

vol - lem Schei - ne ruht breit auf je - dem Dach;

26

in wei - ter Welt al - lei - ne bin

dolce

31

ich zur Stun - de noch wach. Und Al - les,

ausdrucksvoll *espr.* *ppp*

36

Lust und Schmer - zen, bracht' ich in mir zur

41

Sehr bewegt und leidenschaftlich

Ruh; nur Eins noch wacht im Her -

46

Lebhaft

zen, nur Eins: und das bist Du, bist

50

Ruhiger

Du! Nur Eins, und

54 *pp* *dolciss.* *riten.* **I. Tempo (sehr langsam)** *ganz leise*

das — bist Du. — Und

pp *pp espress.*

Verschiebung

59 *und äußerst ruhig*

Dei - nes Bil - des Frie - - de folgt mir in

64 *poco rit.* *immer schwächer und ruhiger*

Zeit — und Raum: — bei Ta - ge wird er zum

69 **Sehr ruhig** *rit.*

Lie - - de, und Nachts wird er zum Traum!

ped. [*]

7. Vor der Stadt

Joseph v. Eichendorff

Mässig schnell
riten. - - - - - **leicht und munter**
a tempo

sehr leise

Zwei Mu-si - kan - ten ziehn da -

her vom Wald aus wei - ter Fer - - ne, **riten.** - - -

a tempo
f launig

der ei - ne ist ver - liebt gar sehr, der

18 *p* *p*

an - dre wär es ger - - - ne.

24

Die stehn all - hier im kal - ten Wind

pp

30 *poco rit.* - - - *a tempo*
p dolce

und sin - gen schön und gei - - gen:

36 *poco riten.* *Breiter*
p cresc.

ob nicht ein süß - - - ver -

etwas zögernd

p

41 träum - - - - - tes Kind am Fens - -

rit.

ruhiger

46 ter sich - - - - - wollt zei - - - - - gen?

a tempo

morendo

pp

51

57

*ppp**pppp*

am 27.III.1895

Heft II / Book II

Perusal score

1. Fröhlingstag

Karl Siebel

Sehr ruhig und leise

Es ist so still, — als wär' es Schla-fens -

pp Melodie hervorgehoben

Ped.

4 zeit, als wär' ent-schlum-mert Not und Leid,

7 ge - stor - ben Angst und Qual.

10 *pp*

Kein Hauch _____ be-wegt die Bäu - me,

immer leiser [simile]

14 () *ppp* () *dolciss.*

wie un-schulds-vol-le Kin - der - träu - me ziehn leis' die

18

Wölk - lein ü - ber's Tal.

2. Altdeutsches Minnelied

aus „Des Knaben Wunderhorn“

Frisch, doch mässig im Zeitmass

Leucht' hel - ler als die Son - ne, Ihr

Breit - - - -

Ruhiger

mp

bei - den Äu - ge - lein!

Bei dir ist Freud' und_ Won - ne, du

Langsamer

p innig

poco rit. a tempo

zar - tes Jung - frau - lein,

du bist mein Au - gen - schein.

Wär

12 *f mit innigem Ausdruck*

ich bei dir al - lein, kein Leid sollt mich an - fech - ten,

espr. *f* *pp*

16 *riten.* *Langsam* *ppp dolce* *f mit großem*

wollt all - zeit fröh - lich sein, wollte

ppp *cresc.*

19 *Ausdruck und breit* *rit.* *Breit* [Tempo I] *f*

all - zeit fröh - lich sein! Dein

f *p* *f*

22 *Breit* *Ruhiger*

Reiz ist aus der Ma - ßen gleich wie der Blu - men Art, wenn

2/4 *c*

26 *mp*

du gehst auf der Stra - ßen, gar oft ich dei - ner wart, ob

p *pp*

30

*poco rit. a tempo**f* mit

ich gleichlang muß stehn im Re - gen, Sturm und Schnee; kein

dolce *espr.*

34

*innigem Ausdruck**riten.*

Langsam

ppp dolce

Müh soll mich ver - drie - ßen, wenn ich dich, Herz - lieb,

f *pp* *ppp*

38

f mit großem Ausdruck
und breit*rit.*

Breit

seh, wenn ich dich, Herz - lieb, seh.

cresc. *f*

Frl. Anna N. zugeeignet

3. Der Traum

Ein Kinderlied

Victor Blüthgen

Einfach und nicht zu schnell

p *pp*

Es war ein_nied - lich' Zei - se-lein, das träum - te nachts im

Mon - den-schein. Es sah' am Him - mel Stern bei_Stern, da-

pp

f *rit. pp*

von war je - der ein Hir - se - kern. Und als_ es ge-flo - gen_ him-mel-auf, da

pp

13 (rit.) - - - - - Tenuto *ppp* [a tempo] *p*

pick - te das Zeis - lein die Ster - ne auf, Piep, —

16 *pp t* [a] *Langsam*

piep, piep, piep. Wie war das im Trau - me so

19 rit. a tempo

lieb! Und als die Son - ne be - schien den Baum, er -

23

wach-te das Zeis - lein von sei - nem Traum. Es wetz - te das Schnä-bel-chen

27

her und hin und sprach ver-wun - dert in sei - nem Sinn: „Nun hab ich ge - pickt die

31

riten. - - - - - [Tenuto] [a tempo]

pp *p*

gan - ze Nacht und bin doch so hung - rig auf - ge - wacht! Ping,

35

[pp] *tr* *mf* (ärgerlich)

Langsam

ping, ping, ping, das ist mir ein när - ri - sches Ding!“

4. Im Lenz

Paul Heyse

Mässig bewegt mit grosser Empfindung

p

Im Lenz, im Lenz, wenn Veil - chen blühn zu - hauf, gib

p

poco accel. - - - *a tempo*

5

acht, gib acht, da wa - chen die Trä - nen auf, da wa - chen die Trä - nen

f *p* (*pp*)

10

auf. Im Herbst, im Herbst fiel al - les Laub vom

Dieselben

16 (steigern)

Baum. Ach, Lieb und Glück ver - gan - gen wie im Traum.

simile

21 Sehr ruhig

Gib Acht, gib Acht, so ist der Din-ge

p

27 steigernd - - - - - *f* mit großem Ausdruck

Lauf: Blu-men und Wun - den bre-chen im Fröh - ling auf, Blu - men und

f *dim.*

33 *pp*

Wun - den bre - chen im Fröh - ling auf.

5. Das verlassene Mädchen

Otto Leixner v. Grünberg

Im Volkston. Mässig im Tempo

p

Ich sit - ze man - chen lan - gen Tag mit

f *p*

f **Breiter**

4 mei - nem Kind am grü - nen Hag, wo ich an sei - nem Her - zen lag, am

[*f*]

[Tempo I]

8 *p*

Her - zen lag. Da nahm er mich in sei - nen Arm und küß - te mich so

p

12 **Breiter** **f** [Tempo I] **f**

warm, so__warm, da - von mir wur-de bitt - rer__Harm, ja bitt - rer Harm. Sie

16

stie - ßen aus dem El - tern - haus in Nacht und Ne - bel

19 **rit.** **ff** **p** **schmerzlich** [Tempo I]

mich__hin - aus, da ging mir wohl das La - chen aus, das La - chen aus.

Langsam***p*** sehr ruhig, düster

Ich wä - re tot schon

f heftig

si - cher - lich, mein ar - mes Kind, du dau - erst mich, möcht'

belebend**Breit**
*ten.***[pp]** ausdrucksvoll

flu - chen dir und küs - se dich, und küs - se dich.

6. Empfängnis

Paul Wertheimer

Sehr ruhig (Adagio)

p

Du wei - che Nacht, — o komm — mich zu um-

zart

p legato

4 fan - gen, mein Seh - nen run - dest du und reifst den

p

6 Wein. — Ein se - - li - ges, ein stum - mes —

pp

pp

Hei - land - Ban - gen schwellt mei-ne See - le, mei - ne See-le, zur Emp-

fäng-nis, zur Emp-fäng - nis rein.

dolce, espress.

Und wie ich seh-nend mei-ne Ar-me brei - te, und

p

cresc. *f*

wie ich seh-nend mei-ne Ar-me brei - te, da ringt sich von des Him-mels-

p dolce

espr. *p dolce*

rit.

[a tempo]

37

21

pp *dolcissimo*

früch - ten los ein hel - ler Keim, ein hel - ler Keim

24

*cresc.**warm**sempre dim.*

und fällt aus Got - tes Wei - te in mei - ner See - le

27

pp

[simile]

be - tend ban - gen Schoß. Du

30

so leise als möglich

rit.

wei - che Nacht, o komm!

am 2.VII.1896